

Für das vierte Forum Familie am 24. August 2016

in der VHS Hannover, Burgstraße 14, melde ich mich verbindlich an.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Teilnahmemöglichkeit wird mir per Mail bestätigt oder abgesagt.

Vorname

Name

E-Mail-Adresse

Institution

Telefon

Ich möchte **vormittags** am **Workshop Nr. _____** teilnehmen. (Workshop 1 bis 5)

Ich möchte **nachmittags** am **Workshop Nr. _____** teilnehmen. (Workshop 6 bis 10)

Bitte zurücksenden bis einschließlich 17. August 2016

als Postkarte oder per E-Mail: familienmanagement@hannover-stadt.de



Digitale Medien

sind allgegenwärtig. Das Smartphone ist vielen ständiger Begleiter: Notizbuch, Kamera, Navigationsgerät... Online sein gilt als unverzichtbar.

Medienkompetenz hat sich zum zentralen Schlüssel für Bildungs- und Berufschancen sowie gesellschaftliche Teilhabe entwickelt.

Der digitale Alltag für Familien findet in allen Altersgruppen und Lebenslagen statt:

- › Kinder kommen immer früher mit dem Internet in Berührung.
- › Jugendliche, aber auch Erwachsene, fühlen sich ohne Smartphone abgehängt.
- › Die Medienaffinität der Eltern beeinflusst die Erziehung.
- › Online-Medien sind Brücken für Menschen auf der Flucht und für Inklusion.

Das **vierte Forum Familie** wirft einen Blick auf die Mediennutzung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Wie können Pädagog*innen sich in diesem Spannungsfeld zwischen Vernetzung, Komfort, Datenschutz und Gefährdung positionieren?

Durch das Programm führt KiKA-Moderator »Timster«, Tim Gailus.

Bitte melden Sie sich bis einschließlich 17. August 2016 dafür an:

- › per E-Mail: familienmanagement@hannover-stadt.de
- › oder mit der nebenstehenden Karte

Geben Sie je einen Workshop für den Vor- und Nachmittag an.

Die Gesamtteilnehmerzahl ist begrenzt.

Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER

Fachbereich Jugend und Familie, Familienmanagement
Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover

Telefon 0511 168-43338 oder -43662
E-Mail familienmanagement@hannover-stadt.de
www.hannover.de/familie

Redaktion
Bärbel Kuhlmei, Stephan Kaczmarek
Gestaltung
büro fuchsunthase, Hannover

FAMILIEN
LEBEN IN
HANNOVER

Der Fachtag ist eine Initiative der Kooperationspartner:

Fachbereich Jugend und Familie
Familienmanagement, Kinder- und Jugendarbeit/Jugendschutz,
Straßensozialarbeit, Jugendbildungskoordination

Fachbereich Kultur
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Freizeitheim Linden,
Freizeitheim Ricklingen, Freizeitheim Vahrenwald/Lernoase

Fachbereich Soziales
Sachgebiet Integration

Fachbereich Volkshochschule
Sachgebiet VHS Aktiv

Medienzentrum der Region Hannover



www.hannover.de/familie



Mittwoch,
24. August 2016,
von 9 Uhr
bis 16.30 Uhr
in der VHS
Burgstraße 14

Einladung zum vierten Forum Familie

WhatsApp am Küchentisch
Die digitale Familie

Fachtag zu Online-Medien im Familienalltag

Für Fachkräfte aus Kinder-,
Jugend- und Kultureinrichtungen,
Lehrkräfte und Interessierte

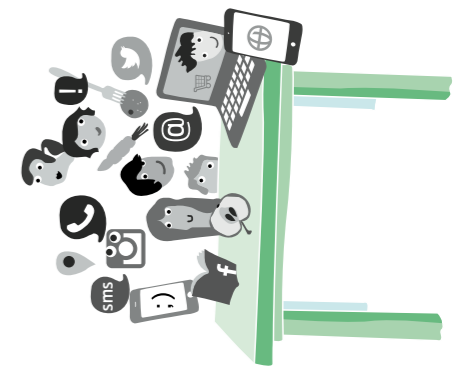
LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

HAN
NOV
ER

UHRZEIT	PROGRAMMPUNKT	REFERENTIN/REFERENT	THEMA
8.30	Ankommen		
9.00	Begrüßung	› Anke Broßat-Warschun Leiterin des Fachbereichs Jugend und Familie	› Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation Einladung zum Diskurs
9.15 – 10.30	Vortrag	› Jens Wiemken Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen	› Wie gut (oder schlimm), dass ich in meiner Jugend kein Smartphone hatte?! Die Digitalisierung verändert nicht nur Kultur und Gesellschaft, sondern auch das Mensch-sein. Ein kultur-pessimistisch-optimistischer Aufschlag.
10.30 – 10.45	Kaffeepause		
10.45 – 12.30	ERSTE WORKSHOP-PHASE		
	WORKSHOP 1 Digitalisierung und Bildungsprozesse	› Prof. Dr. Christoph Klimmt Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der hMtMh, Hannover	› Die Kompetenzen der Digital Natives: Chancen und Herausforderungen des Internets für das Lernen Die mit permanenter Vernetzung als Lifestyle und Arbeitsmodus sozialisierte junge Generation stellt den Bildungsbetrieb vor neue Herausforderungen. Scheinbar navigieren Digital Natives virtuos durch die Informationsfluten, gleichzeitig wirken Sie oft abgelenkt. Welche Chancen und Risiken gilt es für eine internetaffine Zielgruppe zu bedenken?
	WORKSHOP 2 Medien im Kindergartenalter	› Sabine Eder Blickwechsel e.V., Verein für Medien- und Kulturpädagogik, Göttingen	› Bleiben Sie dran! Bieten Sie an! Medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern im Kindergarten Kinder sind fasziniert von digitalen Medien. Welche Medien sind gut für mein Kind? Lernt es, wenn es am Computer spielt? Sind Bilderbuchapps so gut wie Bilderbücher? Gehören Handys in Kinderhände? Eltern und Erzieher*innen sind täglich mit Entscheidungen zum Mediennutzungsverhalten konfrontiert.
	WORKSHOP 3 Inklusion und Medien	› Jana Koch und Stefan Wagner Hannoversche Werkstätten gGmbH	› Selbstbestimmung unterstützen: Digitale Medien in Bildungs- und Teilhabeleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen E-Learning-Sequenzen öffnen neue Türen für die berufliche Qualifizierung. Im Vortrag werden Homepages und Anwendungen unter die Lupe genommen und Möglichkeiten vorgestellt, diese barrierefrei zu gestalten.
	WORKSHOP 4 Jugendschutz und Medien	› Jens Wiemken Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen	› Jugendmedienschutz: Formen und Gefahren der Handynutzung Kinder und Jugendliche konsumieren, produzieren und verbreiten jugendgefährdende Inhalte online. Internet und Digitalkamera ermöglichen den Umgang mit Gewalt- und Pornovideos, die Straftatbestände erfüllen (›Happy Slapping(, ›Mobile Bullying(.
	WORKSHOP 5 Medien als berufliche Perspektive	› Wilfried Köpke Professor für Kultur- und Fernsehjournalismus an der Hochschule Hannover	› »Ich mach' mal irgendwas mit Medien« – Medien als Beruf Mediengestalter*in, Moderator*in, Journalist*in, Producer*in? Trends, Ausbildungswege und Anforderungen für ein weites Berufsfeld, das in seiner Weitläufigkeit zahlreiche Chancen bietet – aber auch Risiken, weil man schnell in die falsche Ausbildung gerät.
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13.30 – 15.00	ZWEITE WORKSHOP-PHASE		
	WORKSHOP 6 Medien und Migration in Familien	› Prof. Dr. Heike Greschke Institut für Soziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen (Schwerpunkt Mediensoziologie)	› Digitale Ungleichheiten in der Migrationsgesellschaft. Elternschaft auf Distanz in teilweise migrierten Familien Zahlreiche Familien sind durch Migration getrennt. Digitale Medien bilden oft die wichtigste Kontaktbrücke zwischen den Familien. Hierdurch verschwimmen ökonomische, soziale und digitale Grenzen für die Verbreitung von Medientechnologie und -kompetenzen. Und die Frage nach deren Integrationspotenzial stellt sich neu.
	WORKSHOP 7 Leseförderung, Medien und Bibliotheken	› Cornelia Schröter und Sabrina Juhst Bücherezentrale Niedersachsen	› Öffentliche Bibliotheken zwischen realem und digitalem Raum: Herausforderungen und Chancen Digital und real – wie geht das zusammen? Entwicklungsperspektiven für die Sprach- und Leseförderung – welche Kompetenzen benötigen Bibliotheken zukünftig, wer sind potentielle Partner*in und welche Möglichkeiten der Vernetzung gibt es?
	WORKSHOP 8 Minderjährige Geflüchtete und Internet	› Lisa-Marie Kreß, M.A. Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart	› »Internet ist gleich mit Essen.« Die Bedeutung digitaler Medien für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Digitale Medien gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen, – auch auf der Flucht. Sie ermöglichen Kontakt nach Hause und schlagen eine Brücke in die Aufnahmegesellschaft für die Alltagsbewältigung. Eine Reflexion zur Rolle und zum Potenzial von Medien für geflohene Jugendliche anhand der gleichnamigen empirische Studie der Universität Vechta in Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfswerk.
	WORKSHOP 9 Digitale Medien, Kunst und Kultur	› Robin Hädicke Computerspieltheater machina eX, Magdeburg	› »Computerspiel in echt« – die digital-analoge Kluft überwinden machina eX macht Computerspiele in echt. Die Zuschauer*innen werden zu Spieler*innen, deren Handlungen und Bewegungen die Szenarien des Spiels zum Leben erwecken. Im workshop wird ausgelotet, ob durch den Einsatz von Medien eine andere Qualität von Beteiligung und Rezeption entstehen kann.
	WORKSHOP 10 Demokratisierung und Partizipation durch digitale Medien	› Daniel Seitz Mediale Pfade Agentur für Medienbildung GmbH, Berlin	› ePartizipation – Zur Rolle von Medien in demokratischen Prozessen in der Bildungsarbeit Digitale Medien sind Zugang zu Information, Unterstützung bei identitären Prozessen und auch Werkzeug in der politischen Arbeit. Gleichzeitig sind sie manipulier- und lenkbar – auch von staatlicher Seite. Einblicke in das Spannungsfeld, praktische Ansatzmöglichkeiten, erprobte Wege zur Selbstermächtigung durch ePartizipation.
15.00 – 15.15	Kaffeepause		
15.15 – 16.30	IDEENSAMMLUNG, FAZIT, VERABREDUNGEN		
15.15 – 15.45	Hier geht's weiter... Hannover – Heimatstadt für Digital Natives	› »Timster« Tim Gailus Redaktion Nonfiktion bei KiKA – Der Kinderkanal von ARD und ZDF	› Kick Off zur Zusammenarbeit Medienkompetenz für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Hannover: Welche Angebote und Foren gibt es in Hannover? Welche Beispiele könnten Schule machen? Wie können wir zukünftig zusammenarbeiten? Wer benötigt welche Anbindungen? Wie kann ich mich wo informieren? Was fehlt bisher?
15.45 – 16.30	Performance Poetry	› »Timster« Tim Gailus Redaktion Nonfiktion bei KiKA – Der Kinderkanal von ARD und ZDF	› Tomaten sind doof. Und das ist gut so. Kinder und Jugendliche stark machen für einen souveränen Umgang mit Medien – ein kulturoptimistischer Abschluss.
16.30	Ende		



Landeshauptstadt Hannover
 Fachbereich Jugend und Familie
 Familienmanagement – OE 51F
 Kurt-Schumacher-Straße 29
 30159 Hannover



Viertes Forum Familie
 »WhatsApp am Küchentisch – die digitale Familie«
 am 24. August 2016

Diese Anmeldung bitte zurücksenden
 bis einschließlich 17. August 2016.

Als Postkarte oder per E-Mail an
 familienmanagement@hannover-stadt.de

Programm- ablauf

Moderation:
 »Timster« Tim Gailus
 Redaktion Nonfiktion
 bei KiKA – Der Kinder-
 kanal von ARD und ZDF

